

---

*Presseinformation des Forstbetriebs Schnaittenbach*

## **Waldpflegemaßnahmen in der Oberen Wagensass**

Holzernte im beliebten Naherholungsgebiet führt zu temporären Einschränkungen für die Waldbesucher

**Sulzbach-Rosenberg, 26.01.2026 – Der Forstbetrieb Schnaittenbach der Bayerischen Staatsforsten führt im Bereich der Oberen Wagensass von Anfang Februar bis Anfang April eine Holzerntemaßnahme durch. Aus Gründen der Verkehrssicherung werden dafür Forstwege und Wandersteige gesperrt. Auch ein Teil des beliebten Trimm-dich-Pfades sowie der Niederseilgarten und mehrere Parkplätze können in diesem Zeitraum nicht genutzt werden. Die Sperrungen dienen der Sicherheit der Waldbesucherinnen und Waldbesucher. Umleitungen sind ausgeschildert.**

„Die gezielte Waldpflege und nachhaltige Holznutzung ist ein entscheidender Faktor für den Aufbau und Erhalt von Klimawäldern. Damit die Bäume ein stabiles Wurzelwerk und eine vitale Krone ausbilden können, muss man ihnen genug Wuchsraum geben,“ erklärt die zuständige Staatsförsterin Charlotte Hornung, in deren Revier die Maßnahme stattfindet. Dafür werden gezielt in Konkurrenz stehende Bäume entnommen, die alle vorher von der jungen Revierleiterin markiert wurden. „Klimastabile und seltene Baumarten werden so gefördert“ erläutert Hornung. Im Zuge dessen wurden auch so genannte Biotopbäume markiert, die erhalten werden sollen, da sie eine wichtige Rolle für den Natur- und Artenschutz im Wald spielen.

Bei der Maßnahme kommen moderne Holzerntemaschinen, so genannte Harvester, zum Einsatz. Diese fahren nur auf speziell ausgewiesenen und dauerhaft angelegten Rückegassen und Maschinenwegen. „Das ist aktiver Bodenschutz, da mehr als 80 % der Fläche und damit des Waldbodens überhaupt nicht befahren und so dauerhaft geschont werden,“ erklärt der Leiter des Forstbetriebs Schnaittenbach Philipp Bahn Müller, zudem auch das Revier Sulzbach gehört.

Bei der Holzernte im Staatswald und damit auch in der Oberen Wagensass gilt immer das Prinzip Nachhaltigkeit. Einfach ausgedrückt bedeutet dies, dass dem Wald nicht mehr Holz entnommen wird als wieder nachwächst. Insgesamt werden bei der Maßnahme rund 6000

Kubikmeter Holz nachhaltig genutzt und damit ein klimafreundlicher Rohstoff für die holzverarbeitende Betriebe in der Region gewonnen.

Der Forstbetrieb ist bemüht, die Arbeiten zügig durchzuführen. Für Ihre eigene Sicherheit bitten wir Sie, den dort geltenden Regelungen Folge zu leisten. Achten Sie auf Absperrungen und halten Sie diese bitte ein.

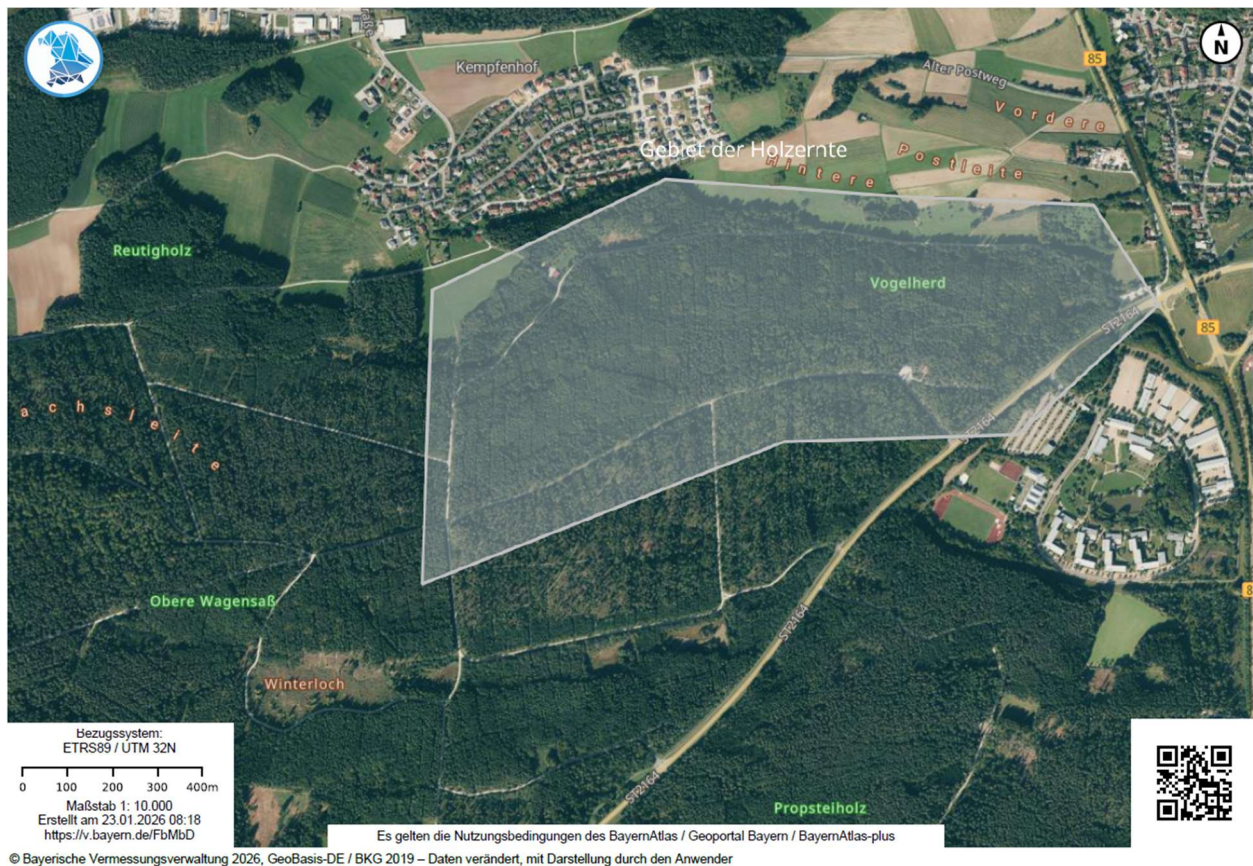


Bild: Skizze des Holzerntegebietes, in dem es zu Einschränkungen und Wegesperrungen kommt“